

SWE Südwestenergie GmbH

Pforzheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008

Lagebericht

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Marktentwicklung und Rahmenbedingungen

Der weltweite Energiebedarf nimmt zu, besonders in Asien steigt die Nachfrage nach Mineralölprodukten rasant. Diese Nachfrage einerseits und andererseits die politischen Unruhen in den Förderländern hielten den Rohölpreis auf hohem Niveau. Zur Jahresmitte stiegen die Rohölpreise auf ein Allzeithoch von über 150 USD/barrel. Anhaltende Rohstoffknappheit durch boomende Weltwirtschaft beflügelte die Preisentwicklung:

Erst mit Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise reduzierten sich die Rohölpreise wieder auf ein Niveau von 40-50 USD/Barrel zum Jahresende.

Der Mineralölabsatz in Deutschland stieg nach zwei ruhigen Jahren wieder an. Die Rohölpreise sorgten auch in unseren Hauptprodukten für erhebliche Preisschwankungen. Die Verbraucher nutzten dies, um ihre Bestände aufzufüllen.

Der Tankstellenmarkt entwickelt sich weiter rückläufig, derzeit wird mit 4-5% jährlichem Absatzrückgang gerechnet.

Beim leichten Heizöl war ein Absatzzuwachs von über 30% zu verzeichnen, der einerseits durch den Bestandsaufbau der Privatverbraucher und andererseits durch eine längere Heizperiode verursacht wurde.

Geschäftsverlauf

SWE konnte den Absatz im Hauptprodukt Heizöl durch Übernahme des Handelsgeschäftes der Fa. Müller-Öl in Essingen das erste volle Jahr nach der Übernahme der Öl-Ankele Gruppe erheblich steigern. Beim Heizöl wurde der Absatz mit 133.000 m³ gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Im Diesengeschäft konnte um über 40% auf 49.000 m³ gesteigert werden. Der Kraftstoffabsatz sank durch den Abschluss eines ARAL-Agenturvertrages für 2 Tankstellen um rund 50%.

Bei den sonstigen Produkten ist anzumerken, dass der Vertrieb von Holzpellets, Biodiesel, Pflanzenölkraftstoff sehr verhalten lief. Der Einsatz von Biodiesel und Pflanzenölkraftstoff kam faktisch zum Erliegen. Die fiskalische Behandlung der Biokraftstoffe und die erhöhten Beimischungsquoten von Biokraftstoffen in die Standardprodukte machen die Biokraftstoffe unattraktiv für die Verbraucher.

Die Kosteneinsparungen tragen zur Ergebnisverbesserung bei.

Die Versorgung mit Mineralölprodukten erfolgte störungsfrei im Rahmen der mit ESSO und ARAL bestehenden Vertriebsverträge.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte am Jahresende 64 Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter zeichnen sich durch hohe Motivation und überdurchschnittliche Leistungen aus. Dies wird auch in einem sehr niedrigen Krankenstand deutlich. Die Fachkenntnisse der Mitarbeiter sind hervorragend und werden durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen erhalten und vertieft.

Geschäftsergebnis

Der Gewinn nach Steuern stieg im Berichtszeitraum auf TEUR 697. Dies ist im Wesentlichen auf die Absatzsteigerung bei Heizöl und Dieselmotorkraftstoff zurückzuführen.

Die Margen im Kraftstoffgeschäft waren in 2008 insgesamt auskömmlich, wenn auch nicht befriedigend. Sinkender Absatz führte zu verstärktem Preiswettbewerb an den Tankstellen. Bei unseren Hauptprodukten Heizöl und Diesel wurden verbesserte Margen erzielt. Das SWE Sparheizöl trug positiv zur Margenverbesserung bei.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist stabil und langfristig angelegt. Bestehende Darlehensverpflichtungen werden pünktlich bedient. Die Liquiditätslage ist gut, es werden Zinserträge im Festgeldbereich erwirtschaftet.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 2.534 um rd. ein Drittel erhöht.

2. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juni 2009 erfolgte der Umzug in neue Büroräume innerhalb Pforzheims. Dies wurde notwendig, um die gestiegenen Anforderungen im Verwaltungsbereich langfristig zu erfüllen.

Herr Henrik Schäfer wurde ab dem 1. Juli 2009 zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

Weitere berichtenswerte Besonderheiten gab es nicht.

3. Chancen und Risiken

Gute Chancen zur Stärkung unserer Marktposition sehen wir in der Kooperation mit anderen Mineralölhandelsunternehmen und der Entwicklung der „Marke SWE“. Die rasante Absatzentwicklung des neuen Produktes SWE Sparheizöl bestätigt dies.

Die bislang als Risiko eingeschätzte Bonitätslage im Bereich von Transport- und Baugewerbe hält an, weitere Branchen wie z.B. Freie Tankstellen, Autohäuser und Autozulieferbetriebe kamen dazu. Das Risiko von Forderungsverlusten ist stark gestiegen, zumal der Kreditversicherer umfangreiche Deckungszusagen zurückgezogen hat. SWE reagiert mit einem gestrafften Mahnwesen und restriktiver Warenkreditvergabe.

Weitere Risiken für die Gesellschaft bestehen nicht.

4. Ausblick

Die günstigen Preise bei Rohöl und Fertigprodukten führten im ersten Halbjahr 2009 zu einer anhaltend starken Nachfrage der Heizölkundschaft. Die Bevorratung der Privatverbraucher ist zur Jahresmitte auf einem Höchststand angelangt, wir rechnen mit einer abgeschwächten Eindeckungswelle im Herbst

Durch Fortführung der Wachstumsstrategie wird der Absatz der SWE weiter steigen, die verbesserte Ertragslage durch SWE Sparheizöl lässt ein positives Ergebnis, allerdings nicht auf der Vorjahresbasis erwarten.

Pforzheim, 23. Juli 2009

SWE Südwestenergie GmbH

Thomas Nest, Geschäftsführer

Claus Lindemann, Geschäftsführer

Henrik Marvin Schäfer, Geschäftsführer

Bilanz 2008

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	719.023,00		1.283
2. Software	2.579,00		4
		721.602,00	
II. Sachanlagen			

	EUR	EUR	31.12.2007 TEUR
1. Technische Anlagen und Maschinen	367.954,00		458
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	918.848,55		653
		1.286.802,55	
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		408.476,62	400
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		900.068,09	1.016
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.927.543,76		7.352
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		783
2. Forderungen gegen Gesellschafter	17.631,04		7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.497,78		109
		6.962.672,58	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.785.000,61	2.233
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.696,65	.
		14.075.319,10	14.298
Passiva			
	EUR	EUR	31.12.2007 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	400.000,00		100
II. Andere Gewinnrücklagen	495.000,00		300
III. Bilanzgewinn	203.863,70		202
		1.098.863,70	602
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	42.693,13		0
2. Sonstige Rückstellungen	487.558,01		268
		530.251,14	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.440,72		606
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.847.948,06		11.512

	EUR	EUR	31.12.2007 TEUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.906,51		0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	995.075,87		492
4. Sonstige Verbindlichkeiten	451.833,10		818
davon aus Steuern EUR 213.966,84 (Vj. TEUR 247)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 19.961,17 (Vj. TEUR 11)			
		12.446.204,26	
		14.075.319,10	14.298

Gewinn- und Verlustrechnung 2008

	EUR	EUR	2007 TEUR
1. Umsatzerlöse	163.348.429,13		86.981
2. Sonstige betriebliche Erträge	361.686,96		254
		163.710.116,09	
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	155.556.664,09		82.717
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.139.522,29		1.298
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	375.007,80		244
davon für Altersversorgung EUR 6.708,93 (Vj. TEUR 3)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.073.196,75		502
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.576.623,90		2.025
		162.721.014,83	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78.956,96		39
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.214,81		57
		15.742,15	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.004.843,41	431
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	284.253,07		168
11. Sonstige Steuern	23.618,00		16
		307.871,07	

	EUR	EUR	2007 TEUR
12. Jahresüberschuss		696.972,34	247
13. Gewinnvortrag		1.891,36	5
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		495.000,00	50
15. Bilanzgewinn		203.863,70	202

Anhang

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig über den Zeitraum ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert. Auf Zugänge bis zum Jahr 2005 wurde, soweit steuerlich zulässig, für bewegliche Anlagegüter teilweise die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2006 werden alle Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 (bis zum 31. Dezember 2007 EUR 410,00), sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Die Nutzungsdauern betragen:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Kundenstamm	5 - 10
Wettbewerbsverbot	2
Software	3
Technische Anlagen und Maschinen	
Maschinen und Betriebsvorrichtungen	3 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Tankwagen und Anhänger	2 - 9
PKW	3 - 5

	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte (Handelswaren)** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres aus der gesonderten Übersicht "Entwicklung des Anlagevermögens" ersichtlich.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Konzelmann & Bitzer Mineralölhandelsgesellschaft mbH, Albstadt	100,0	-250	-352

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um die Werte des Vorjahresabschlusses, da zum Prüfungszeitpunkt kein Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 vorlag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.928	7.352
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	782
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Gesellschafter	18	7
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	17	109
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(2)
	6.963	8.250

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch eine Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln (Gewinnrücklage) in Höhe von EUR 300.000,00 auf EUR 400.000,00.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 1.891,36 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf die Angaben zur Gewinnverwendung.

Die Bilanz wurde in Anwendung des § 268 Abs. 1 HGB unter der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche, Rückbauverpflichtungen, Prozesskosten und Jahresabschlusskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2008			Gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	von 2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48	29	0	77
Vorjahr	(582)	(24)	(0)	(606)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.848	0	0	10.848
Vorjahr	(11.512)	(0)	(0)	(11.512)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74	0	0	74
Vorjahr	(0)	(0)	(0)	(0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	995	0	995
Vorjahr	(0)	(492)	(0)	(492)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	452	0	0	452
Vorjahr	(757)	(61)	(0)	(818)
	11.422	1.024	0	12.446

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch Bankbürgschaften (ca. 5,4 Mio. EUR) besichert, diese wiederum durch Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind nicht durch Grundschulden, Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Hauptposten der sonstigen Verbindlichkeiten sind neben den Verpflichtungen aus Steuern (TEUR 214) mit TEUR 159 Anzahlungen von Energie-Abonnement-Kunden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen soweit diese nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, beläuft sich auf:

	TEUR
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen	
fällig bis 31.12.2009	789
fällig 1.1.2010 bis 30.06.2022	3.195
	3.984

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus nicht kündbaren Immobilienmietverträgen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung im üblichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden insbesondere aus dem Verkauf von Heizöl und Kraftstoffen erzielt.

Aufgliederung nach Produktgruppen (in Prozent):

	2008 %	2007 %
Heizöl	54,3	39,6
Diesel	35,0	42,3
Ottokraftstoffe	10,2	17,4
Sonstige Produktgruppen	0,5	0,7
Umsatzerlöse	100,0	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Tankstellenpachtverträgen und aus Weiterverkäufen sowie Erlösen aus der Debitorenabwicklung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 337.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ausgewiesen sind hier vor allem Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie die übrigen Aufwendungen.

Geschäftsführung

- Herr Thomas Nest, Karlsdorf-Neuthard
- Herr Claus Lindemann, Pforzheim
- Herr Henrik Marvin Schäfer, Walzbachtal (ab dem 1. Juli 2009)

Die Geschäftsführer Thomas Nest und Claus Lindemann sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Für die Angaben über die Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird vom Wahlrecht des § 286 Abs. 4 Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte	32
Gewerbliche Arbeitnehmer	20
Auszubildende Aushilfen	4
	56

Gewinnverwendungsvorschlag

Auf Basis des Gesellschafterbeschlusses vom 23. Mai 2007 wurde ein Betrag in Höhe von EUR 495.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2008 in Höhe von EUR 203.863,70 einen Betrag von EUR 200.000,00 auszuschütten und den Rest in Höhe von EUR 3.863,70 auf neue Rechnung vorzutragen.

Pforzheim, den 23. Juli 2009

SWE Südwestenergie GmbH
Thomas Nest, Geschäftsführer
Claus Lindemann, Geschäftsführer
Henrik Marvin Schäfer, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2008

	1.1.2008 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR
		Zugänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.282.608,79	0,00	0,00	2.282.608,79
2. Software	9.546,98	0,00	0,00	9.546,98
	2.292.155,77	0,00	0,00	2.292.155,77
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.162.781,67	28.344,81	232.561,12	958.565,36
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.498.003,08	655.160,96	22.806,46	2.130.357,58
	2.660.784,75	683.505,77	255.367,58	3.088.922,94
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	400.000,00	8.476,62	0,00	408.476,62
	5.352.940,52	691.982,39	255.367,58	5.789.555,33
	1.1.2008 EUR	Kumulierte Abschreibungen	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR
		Zugänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	999.519,79	564.066,00	0,00	1.563.585,79
2. Software	5.388,98	1.579,00	0,00	6.967,98
	1.004.908,77	565.645,00	0,00	1.570.553,77

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	704.488,67	118.683,81	232.561,12	590.611,36
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	845.270,55	388.867,94	22.629,46	1.211.509,03
	1.549.759,22	507.551,75	255.190,58	1.802.120,39
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.554.667,99	1.073.196,75	255.190,58	3.372.674,16
	Buchwerte			
		31.12.2008 EUR		30.12.2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		719.023,00		1.283.089,00
2. Software		2.579,00		4.158,00
		721.602,00		1.287.247,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		367.954,00		458.293,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		918.848,55		652.732,53
		1.286.802,55		1.111.025,53
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		408.476,62		400.000,00
		2.416.881,17		2.798.272,53

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SWE Südwestenergie GmbH, Pforzheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst

die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 24. Juli 2009

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Appel, Wirtschaftsprüfer

Brugger, Wirtschaftsprüfer